

## FRAGEN UND ANTWORTEN ZUR NEUEN

# TECHNISCHEN REGEL FÜR BETRIEBS-SICHERHEIT TRBS 2121-1

### **Darf ich meinen Gerüstbestand weiterhin verwenden?**

Ja, durch den Einsatz des Montage-Sicherungs-Geländers im ungestörten Regelbereich eines Fassadengerüsts kann das vorhandene Blitz Gerüst weiter uneingeschränkt verwendet werden.

### **Muss ein vorlaufendes Geländer zukünftig fest im Gerüst verbaut sein?**

Hierzu gibt es keine Vorgabe in der neuen TRBS 2121. Aber in Abschnitt 4.2.2 der TRBS 2121-1 wird das Montage-Sicherungs-Geländer explizit als technische Schutzmaßnahme zur Absturzsicherung genannt.

### **Muss ein vorlaufendes Geländer zukünftig immer verwendet werden?**

Sofern nicht bauliche Gegebenheiten, wie z. B. Balkone, Erker oder besondere Gerüstbauarten, wie z. B. Hänge- oder Raumgerüste die Verwendung eines Montagesicherungsgeländers als Maßnahme zur Absturzsicherung ausschließen, ist für den Horizontaltransport von Gerüstbauteilen auf der jeweils oberen Gerüstlage bei durchgehender Gerüstflucht mindestens ein einteiliger Seitenschutz oder alternativ ein Montagesicherungsgeländer zu verwenden. In den Gerüstfeldern, in denen Gerüstbauteile von Hand vertikal transportiert werden, ist ein zweiteiliger Seitenschutz (bestehend aus Geländer- und Zwischenholm) gefordert, auch beim dortigen MSG.

Ist aufgrund zuvor genannter baulicher Gegebenheiten oder der Gerüstbauart die Verwendung eines Montagesicherungsgeländers nicht möglich und kommt eine Auffangeinrichtung als technische Schutzmaßnahme nicht in Frage, ist eine geeignete persönliche Schutzausrüstung gegen Absturz (PSAgA) als personenbezogene Schutzmaßnahme zu verwenden. Das ist z. B. dann der Fall, wenn nach Länge und Höhe keine durchgehende Gerüstflucht ohne Vor- und Rücksprünge vorhanden ist, oder bei Raumgerüsten, Gerüsttreppen und Treppentürmen, Überbrückungskonstruktionen, auskragenden Gerüstbauteilen oder bei Hängegerüsten.

Montagesituationen ganz ohne Absturzsicherung, wie bisher nach besonderer Unterweisung des Mitarbeiters, werden nicht mehr geduldet. Welche Schutzmaßnahmen im konkreten Fall anzuwenden sind, muss sich aus der Gefährdungsbeurteilung ergeben.

### **Was ist die Lösung von Layher für ein temporäres System?**

Wir haben ein MSG im Angebot, das auch die Befestigung von zwei Geländerholmen ermöglichen.

### **Welche weiteren Möglichkeiten bietet Layher zur sicheren Gerüstmontage an?**

Wir bieten in unseren Aufbauanleitungen neben dem MSG verschiedene Montageabläufe an, um auch mit Standardmaterial sicher montieren zu können. Beispiele sind: das Traggerüst TG 60, der Sicherheitsaufbau P2 oder Allround-Gerüst mit Zwischenebenen (Step-up Methode). Wir untersuchen, auch im Zusammenspiel mit unseren Kunden, regelmäßig Möglichkeiten noch sicherer Montagefolgen.

Im Bereich fahrbarer Arbeitsbühnen stellten wir bereits Anfang des Jahres 2019 den SoloTower für 1-Personen-Montage nach der 3-T-Methode vor (Through the trapdoor d. h. in der Durchstiegs Luke sitzend).

Auf unseren Seminaren lernen unsere Kunden regelmäßig diese Neuheiten kennen.

### **Was muss ich in Bezug auf Einsatz, Umgang und Transport mit MSG beachten?**

Das MSG ist ein mechanisches Bauteil, es unterliegt regelmäßigen Wartungszyklen. Beim Transport sind einige Dinge zu beachten. Es darf beispielsweise nicht lose auf dem LKW verzurrt werden, sondern sollte in Kisten transportiert werden. Die beweglichen Teile müssen regelmäßig geschmiert werden.

Vor jeder Benutzung muss das MSG auf sichere Funktion überprüft werden. Wir empfehlen, insbesondere wenn Schmutz an den Stielen haftet, bei der Montage durch leichten Druck nach außen zu prüfen, ob die Befestigungsklauen eingerastet sind. An verschmutzten Stellen darf es nicht montiert werden. Diese sind zuvor zu reinigen.

### **Für welche Belastung ist das MSG ausgelegt?**

Das MSG erfüllt die vom DIBT geforderten Anforderungen. Gefordert ist eine horizontale Gebrauchslast von 30 kg plus 50 % Sicherheit.

### Welche Arten von vorlaufenden Geländersystemen gibt es?

Es gibt temporäre vorlaufende Geländersysteme (MSG) und Geländersysteme, die Teil des Systems sind und dort verbleiben. Bei beiden Lösungen ist es erforderlich, dass die Schutzmaßnahmen von Gerüstbauer gezielt angewendet werden. Beide Geländersysteme bieten somit ein vergleichbares Sicherheitsniveau.

### Wie verhält es sich mit Kennzeichnung und dem Plan für den Gebrauch?

Auch hier sind Angaben erforderlich, die über die AuV des Herstellers hinausgehen. Im Falle der „allgemein anerkannten Regelausführung“ wird dies weiterhin mit der Kennzeichnung des Gerüsts erfüllt sein. Neu ist, dass bei der Kennzeichnung das Datum der letzten Prüfung vermerkt sein muss.

### Darf nach neuer TRBS 2121 auch weiterhin in Ausnahmefällen auf eine Absturzsicherung verzichtet werden, wenn durch bauliche und gerüstspezifische Gegebenheiten die Verwendung einer PSAGa keinen ausreichenden Schutz bietet?

Nein, nach neuer TRBS müssen Beschäftigte grundsätzlich beim Auf-, Um- und Abbau gegen Absturz gesichert sein. Ausnahmeregelungen durch speziell unterwiesene Mitarbeiter werden nicht mehr zugelassen.

### Darf bei der Gerüstmontage auch weiterhin bis 8 m Höhe auf geeignete Bauaufzüge verzichtet werden?

Nein, die erlaubte Höhe beim Handtransport beträgt nun maximal drei Gerüstlagen (6 m) oder 14 m bei einer Längenabwicklung des Gerüsts bis 10 m.

### Ab welcher Aufstiegshöhe ist ein Treppenturm erforderlich?

Der Zugang zu hochgelegenen Arbeitsplätzen auf Gerüsten während des Gebrauchs durch den Gerüstnutzer muss angemessen ergonomisch und sicher begangen werden können. Aufzüge, Transportbühnen und Treppen sind gegenüber Leitern zu bevorzugen. Beim Gebrauch des Gerüsts durch den Gerüstbenutzer ist der Zugang über innenliegende Aufstiege nur noch bis zu einer Aufstiegshöhe von 5 m oder bei Arbeiten an Einfamilienhäusern zulässig. Anders bei der Gerüstmontage: Beim Auf-, Um- und Abbau von Gerüsten ist der Zugang über innenliegende Leitern zulässig.

Leitern sind nur dann als Zugang erlaubt, wenn aufgrund baulicher Gegebenheiten Aufzüge, Transportbühnen oder Treppen nicht eingesetzt werden können. An Giebelseiten dürfen maximal zwei weitere Leitergänge oberhalb der Ebenen, die mit Treppen, Aufzügen oder Transportbühnen erreicht werden, eingebaut werden.

Zugänge sind mit einem Abstand von maximal 50 m anzuordnen.

Treppentürme für den Gerüstnutzer sind auch weiterhin eine besondere Leistung des Gerüsterstellers und entsprechend durch den Auftraggeber zu vergüten.

### Hat sich am Ablauf der Prüfung von Gerüsten etwas geändert?

Für den Gerüstersteller hat sich am Prüfprozess und an den zur Prüfung befähigten Personen nichts geändert. Nach dem Auf- und Umbau eines Gerüsts hat der Gerüstersteller ein sicheres Gerüst bereitzustellen. Den Nachweis, dass

das Gerüst sicher ist, kann der Gerüstersteller gegenüber dem Gerüstnutzer durch das Protokoll einer Abnahmeprüfung erbringen.

Die Prüfung und Protokollierung hat auch dann zu erfolgen, wenn der Gerüstersteller ein Gerüst für den Gebrauch durch seine eigenen Beschäftigten erstellt.

Neu ist allerdings für die Gerüstnutzer, dass der Arbeitgeber, der Gerüste oder Teilbereiche von Gerüsten von Beschäftigten gebrauchen lässt, vor dem Gebrauch eine Inaugenscheinnahme und erforderlichenfalls eine Funktionskontrolle durch eine qualifizierte Person auf offensichtliche Mängel durchzuführen bzw. durchführen zu lassen hat. Hierbei wird die Eignung des Gerüsts für die vorzunehmenden Tätigkeiten und die Wirksamkeit der Schutz- und Sicherheitseinrichtungen kontrolliert. Grundlage der Inaugenscheinnahme ist die Gerüstkennzeichnung und gegebenenfalls das Prüfprotokoll des Gerüsterstellers.

Wird das Gerüst von mehreren Arbeitgebern gleichzeitig oder nacheinander gebraucht, hat jeder Arbeitgeber sicherzustellen, dass die vorgenannte Inaugenscheinnahme durchgeführt wird.

### Bleiben Sie auf dem neuesten Stand!

Informieren Sie sich regelmäßig über die neuesten Gesetze, Vorschriften und technischen Richtlinien im Gerüstbau bei den Layher Technik-Seminaren.



Mehr Infos unter:

[seminare.layher.com](http://seminare.layher.com)